

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Sonntag den 18. Dezember 1892.

Abonnementpreis die vierteljährliche oder deren Teil...
Anzeigenpreis...
Verlagspreis...
Abdruck...
Abdruck...
Abdruck...

Weltlage.

Zu dem deutschen Reichstag beantwortete am 6. Dez. der Staatssekretär des Innern v. Bötticher eine Interpellation bezüglich der Organisation des Handwerkersstands dahin, daß allerdings, wie schon früher von Seiten der Regierung in Aussicht gestellt worden sei, die Absicht bestehe, das gesamte Handwerk in Handwerkskammern zusammenzufassen, welche territorial abgegrenzt sind. Da indessen der betreffende Gesetzentwurf noch nicht ganz fertig gestellt sei, so könne auch der Zeitpunkt nicht genau angegeben werden, an dem dieselbe dem Reichstag zur Beratung zugehen werde. Am 7. Dezember kam ein von dem Zentrum abgeordneter Mitglied eingetragener Antrag betreffend die Abänderung und Ergänzung der Vorschriften der Strafprozessordnung über die Wiederaufnahme des Verfahrens sowie die Entschädigung unschuldig Verurteilter zur Verhandlung. Auch bezüglich dieser Frage konnte der Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. Hanauer die Mitteilung machen, daß ein entsprechender Gesetzentwurf bereits ausgearbeitet sei und augenblicklich dem preussischen Justizministerium zur Begutachtung vorliege. Am zehnten endlich stand die erste Lesung der Militärvorlage auf der Tagesordnung des Reichstags. Eingeleitet wurde die Debatte durch den preussischen Kriegsminister v. Rautenborn, welcher die militärischen Gesichtspunkte, nach welchen die Vorlage zu beurteilen sei, darlegte. Es folgte nämlich die ungerichte Verteilung der Last der allgemeinen Wehrpflicht, sowie deren unzureichende Wirkung in militärischer Beziehung werden. In der Kommission werde erwiesen werden, daß das Ausbildungspersonal genügend sei und die Durchführung der Präsenzerhöhung ohne Gefährdung der Armeeargumentation erfolgen könne. Die Vorlage führe eine Verjüngung der Armee herbei und schaffe die beste Organisation im Frieden, die sicherste Garantie für den Erfolg im Kriege. Am meisten gespannt war man auf die Haltung des Zentrums; liegt doch in den Händen des letzteren die Entscheidung über die Annahme der Militärvorlage im Reichstag. Da wer es denn interessant zu hören, wie der Redner der Zentrumsfraktion, Febr. v. Huene, erklärte, daß die Vorlage, wie sie dem Reichstag vorliege, für das Zentrum unannehmbar sei. Dagegen sei das Zentrum bereit, alles zu bewilligen, was zur Durchführung der zweijährigen Dienstzeit notwendig sei. Mehr zu bewilligen verbiete die gegenwärtig so gebückte wirtschaftliche Lage. Auch der Reichstanzler v. Caprivi griff in die Debatte ein, beschäftigte sich jedoch in seiner Rede fast ausschließlich mit den Einwürfen des Abg. Richter gegen die Vorlage. Besonders bemerkenswert war darin der Nachdruck, mit welchem der Reichstanzler die Notwendigkeit der Vorlage betonte. „Ich, meine Herren, — sagte er — für mein Teil bin von der Notwendigkeit dieser Vorlage für die Fortexistenz Deutschlands so überzeugt, daß wenn der gesamte Reichstag die Güte haben wollte, mir das nicht geringe Maß seiner Verantwortung auch noch auf die Schultern zu

Wettlage.

legen, ich bereit wäre, sie allein zu tragen und für die Vorlage einzustehen.“ So der gegenwärtige Reichstanzler. Ganz anders urteilt jedoch der frühere Reichstanzler Fürst Bismarck durch sein Organ, die „Hamb. Nachrichten“, über die Vorlage. Er hält dieselbe, wenn auch nicht für einen Kun, so doch für eine dauernde Schädigung des deutschen Volkes in wirtschaftlicher Beziehung und seiner Zufriedenheit mit den Reichseinrichtungen. „Die Sozialdemokraten“, heißt es in den „Hamb. Nachr.“, „würden unseres Erachtens diejenige Partei sein, die politisch die meisten Vorteile zöge, wenn der Entwurf, so wie er ist, zur Annahme gelangte, sie könnten mit Sicherheit darauf rechnen, daß die Unzufriedenheit, die entsteht, wenn die Vorlage in ihrer jetzigen Gestalt angenommen wird, ihnen zu gute kommt... Die Annahme der Militärvorlage in unveränderter Form würden wir für eine Landesalamität halten, der gegenüber wir uns von jeder Mitverantwortlichkeit durch fortgesetzten Einspruch frei halten müssen.“ Alles in allem genommen, läßt sich auch jetzt noch nichts Sicheres bezüglich der Annahme oder Ablehnung der Militärvorlage sagen.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Für die nächste Zukunft und Freunde der eblen Interei dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß der „Königsfelder Bienenzüchterverein“ am Thomasfesttag (am 21. Dez.) nachmittags von 2^{1/2} Uhr an im Waldhornsaal zu Schorndorf seine Weihnachtsversammlung abhält. Gleichzeitig findet die Neuaufnahme der Mitglieder statt. Die wichtigsten bienenwirtschaftlichen Geräte (Schleudern, u. s. w.) sind zur Ansicht und zum Verkauf ausgestellt. Eine größere Anzahl derselben, worunter ein Bienenkasten, sind vom Verein für die Lotterie angekauft und werden in der Versammlung verlost. Jedes Mitglied, auch das neuereintretende erhält ein Freilos. Weitere Lose sind à 30 Pfennige im Saale zu haben. Die Vereinszeitung „Bienenpflege“ wird den Mitgliedern das ganze Jahr hindurch auf Kosten der Vereinskasse geliefert. Befehrende Vorträge aus Theorie u. Praxis fördern das Wissen und Können der Mitglieder des Vereins. Die Versammlungen sind öffentlich; es haben also auch solche Zutritt, welche dem Verein nicht beizutreten wünschen. Rein Intere sollte diese Versammlungen versäumen.

Zu Festgeschenken angelegentlich empfohlen.

Das im Jahre 1886 vollendete Werk **Das Königreich Württemberg.** Eine Beschreibung von Land, Volk u. Staat. Herausgegeben vom k. statistischen Landesamt ist im Preise bedeutend herabgesetzt worden und wird, um den weitesten Kreisen die Anschaffung in leichter und bequemer Weise möglich zu machen, in 40 in Zwischenräumen von 14 Tagen erscheinenden Lieferungen à 40 Pfg. unverändert ausgegeben werden. Außerdem ist daselbe vollständig in 4 Bänden brochiert zu 16 Mk. (statt 30 Mk.), in 4 schönen Leinwandbänden (mit dem Würt. Wappen) gebunden zu 22 Mk. (statt 36 Mk.), desgleichen Rück und Ecken in Leder zu 24 Mk. (statt 38 Mk.) vorräthig. Die Brauchbarkeit des Buches ist heute noch unverändert. So schreibt der Staatsanzeiger für Württemberg noch in seiner Nummer vom 18. November 1892: „Der dritte Band der Beschreibung des Königreichs Württemberg ist eine ausgezeichnete Spezialgeschichte sämtlicher Städte und Ortshaften des Königreichs. Das Buch ist Ortsbeschreibung in dem umfassenden Sinn, in welchem unsere als Einzelbände erschienenen Oberamtsbeschreibungen nicht bloß allseitige Beschreibung des jetzt Bestehenden sind, sondern auch die Vergangenheit, die politische und kulturelle Geschichte des Bezirks und seiner Städte und Ortshaften darbieten. Auf engem Raume ist möglichst Stoff gefüllt erreicht, indem die Bearbeiter des topographischen und geschichtlichen Materials sich eines äußerst bündigen und präzisen Stils befleißigen, und ein System von ca. 70 Abfaltungen in leicht verständlicher und lesbarer Weise angewandt wurde.“ Auf vorliegendes Werk von bleibendem Wert, das in keiner Schulbibliothek, auf keinem Rathaus und in keiner Kanzlei und keinem Comptoir fehlen sollte, und das jeden Bücherschrank der Familie zieren würde, nimmt Bestellungen an die C. W. Mayer'sche Buchdr.

Telephon-Nachrichten.

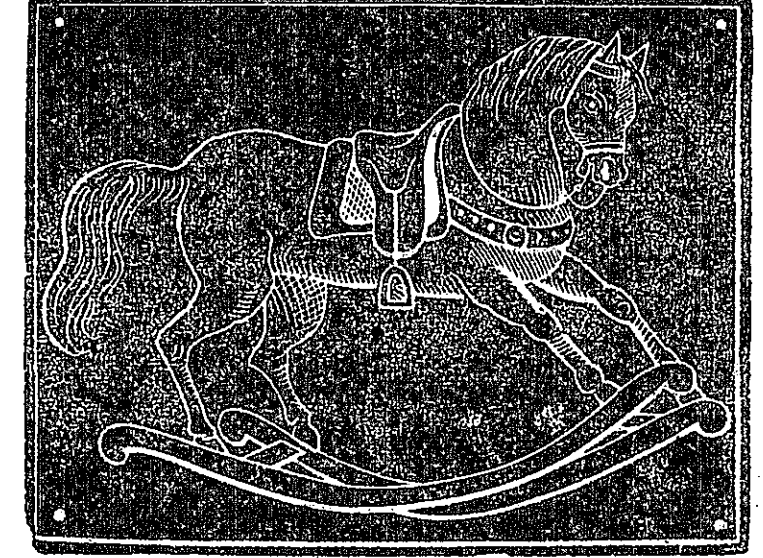
Berlin, 17. Dez. Der Nationalzeitung zufolge beabsichtigt der evangelische Feldprediger der Armee mit einer Anzahl evangelischer Militärpfarrer in Form von Flugschriften jeden Monat eine kurze kernhafte Ansprache an die Truppen zu verlesen.
Das „Berliner Tageblatt“ erfährt aus Rom: Das Konstitutorium werde definitiv in der Zeit vom 16. Januar bis 19. Januar zusammentreten.
Paris, 17. Dez. Die in der Panama-Affaire verhafteten Personen wurden Abends in das Gefängnis Mazas eingeliefert.
Petersburg, 17. Dez. Der bisherige deutsche Votschafter Schweinitz ist gestern Abend abgereist. Sämtliche Votschafter und Gesandte sowie viele deutsche Reichsangehörige erschienen zur Verabschiedung auf dem Bahnhof.
Das Kriegsgericht zu **Warschau** verurteilte von den wegen Ausschreitungen anlässlich des Auftretens der Cholera in Infowka Angeklagten vier zum Tode, andere zu Kerkerstrafen und sprach 27 frei.
Die Bostische Btg. erfährt aus London: Der Befehlshaber des Kanalgeschwaders, Vizeadmiral Fairfax soll wegen der Strandung des Kriegsschiffes „Hone“ vor ein Kriegsgericht gestellt werden.
Sofia, 17. Dez. Die Sobranje nahm mit allen gegen 5 Stimmen die erste Lesung des Verfassungs-Änderungs-Entwurfs an und wies denselben einer aus dem Präsidium der Sobranje und 10 Deputierten bestehenden Kommission zu Stambulow begründete die Vorlage in einstündiger Rede, die Verfassungsänderung greife keineswegs in die Volksrechte ein. S.O.B.

In schöner und großer Auswahl empfiehlt
Knaben- & Mädchenranzen
Plaidriemen Damengürtel Kinderpeitschen
u. s. w.
zu ausnahmsweise billigen Preisen.
J. Merz.

Das nützlichste
Weihnachtsgeschenk
ist eine wirklich gute
Nähmaschine.
Empfehle mein großes Fabriklager von Nähmaschinen aller Systeme, unterjähriger Garantie und verkaufe 30 Prozent billiger wie jeder Reisende.
Waschmangen & Waschwindmaschinen
zu Fabrikpreisen.
Fr. Schauler.

Waschmangen & Waschwindmaschinen
zu Fabrikpreisen.
Fr. Schauler.

Wiegenpferde



empfehlen in schönster Auswahl
Dreher Lenz, Vorstadt.
Auswahl nur noch bis nächsten Sonntag.

Empfehle
meine reichhaltigste Auswahl in selbstverfertigten
Regenschirmen
in allen Preislagen bis zu den feinsten Neuheiten. Reparieren und Ueberziehen besorge ebenfalls gut und billig.
Gleichzeitig bringe meine
Heide- & Filzhüte
sowie
Spazierstöcke
in schöner Auswahl und billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung
Fr. Luz, Schirmfabrikant.

Musik-Instrumente
aller Art
Zithern, Violinen, Flöten, Mund- & Zugharmonikas, alle Sorten Saiten sowie das
Neueste in Accord-Zithern
mit schönem weichem Ton (in einer Stunde zu erlernen) empfiehlt bestens
Louis Schneider
vis-à-vis vom Waldhorn.

Auf 1. Januar habe ich
2 Zimmer
im ersten Stock meines Hauses (möbliert oder unmöbliert) zu vermieten.
Frau E. Knapp-Wie.

Geld auf 1. Hypoth. à 4 1/2 % Zins. Informativisch senden. Stuttgart. Hypotheken-Gesellschaft, Kölnstr. 38 (gr. Bazar).
1-50 000 Mk. zu 4-4 1/2 % auszuleihen.
Güterzielerankauf billigt. Informativische etc. an **F. S. Lindls**, Abergasse Schw. G. m. d.

Geld! auf 1. Stelle à 4-4 1/2 % auf Schuldscheinen à 5 %. 1. Zieher werden mit 1 % Rabatt gekauft.
L. Werner, Defonom, Augustenstr., Schorndorf, Württg.

Abfallholz
tannenes per Korb 40 S, stets vorrätig bei
Chr. Hespeler.

Turn-Verein
Samstag Abend den 17. d. M. gefellige Unterhaltung bei Mitglied Straub.
Der Aussch.

Das Geheimnis,
alle Hautunreinigkeiten und Hautaus schläge, wie: Mitesser, Finnen, Flechten, Leberfleck, überreichenden Schweiß u. zu vertreiben, besteht in täglichen Waschungen mit
Carbol-Theerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Dresden. Vorrätig à St. 50 S in der Palm'schen u. Gaudy'schen Apoth.

Wunderbar ist der Erfolg weissen, zarten und sammetweichen Teint erhält man unbedingt beim täglichen Gebrauch von:
Bergmann's Lillienmilchseife
von Bergmann & Co., Dresden. Vorr. à Stück 50 Pf. in der Palm'schen und Gaudy'schen Apotheke.

Unter-Pain-Expeller
Diese altbewährte Cureirung bei Gicht, Rheumatismus, Rücken- und Gelenkschmerzen und Entzündungen
ist
in allen Weltteilen verbreitet und hat sich durch ihre günstige Erfolge überall den Ruf als
das beste
aller Hausmittel erworben. Der echte Unter-Pain-Expeller ist in fast allen Apotheken zu haben; er kostet nur 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche und ist somit auch das billigste
Hausmittel.

Baptisten-Gemeinde
Oberur. ad.
Sonntag vorm. 9 1/2 Uhr Bibelstunde. Nachm. 2 1/2 Uhr Sonntagsschule. Abends 7 Uhr Predigt. Jedermann ist freundl. eingeladen.

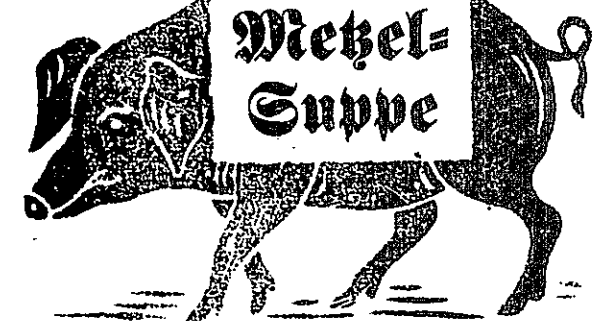
Einen schönen
Hofhund
sowie
3 junge Rattenfänger
verkauft. Wer, sagt die Med.

2 gute Gaisen
hat zu verkaufen.
Wer, sagt die Redaktion.

Hasen
von 2.50 bis 3 M empfiehlt
Fr. Hauffler, Kürschner.
Prima Qualität Mastrindfleisch
empfiehlt
Reiss Metzger.

Kalbsteifisch
ist zu haben bei
Joh. Dirckmann a. u. Thor.

Winterbach.
Heute Samstag



bei **Hasert & Löwen.**
Christbäume
jeder Größe sind zu haben bei
Chr. Schnabel, Söllgasse.
Schnaitz.

Guten reinen selbstgezeugten
Kirschengeist,
Tresser- & Fruchtbrandwein
empfiehlt zu billigen Preisen. Abgabe findet auch in kleineren Quantitäten unter 2 Liter statt.
Fr. Deß, Mld. Enkel.

Thomashardt.
Der Unterzeichnete hat einen noch ganz brauchbaren Ofen.
Bismarck's-Ofen
als entbehrlich zu verkaufen
Wirt und Bäcker Greiner.



**Revier Weizheim.
Akkord**

über Lieferung & Zerfleinerung von Feinssteinen.
Am Donnerstag den 22. Dezember, vormittags 10 Uhr,
wird im Lamm in Steinenberg für die Chauffierung einer
1150 m langen Straße des Bronngehrenwegs die Lieferung von
770 Cbm. und die Zerfleinerung von 230 Cbm. Feinssteinen in Accord
gegeben.

Schorndorf.

**Bekanntmachung
des Ergebnisses der Bürgerauswahl.**

Bei der am 12.16. ds. Mts. vorgenommenen Wahl haben von
574 Wahlberechtigten 285 abgestimmt.
Nach dem Ergebnis der Stimmenzählung sind zu Mitgliedern des
Bürgerausschusses auf 4 Jahre gewählt:

- | | |
|------------------------------------|------------------|
| 1. Daiber, Immanuel, Weingtr., | mit 276 Stimmen, |
| 2. Reiß, Karl, Metzgermeister, | " 181 " |
| 3. Schmidt, Emil, Werkmeister, | " 179 " |
| 4. Hauber, Gottlieb, Metzgermstr., | " 147 " |
| 5. Gabler, Paul, Fabrikant, | " 139 " |
| 6. Köhler, Paul, Buchbindermstr., | " 138 " |
| 7. Kohle, Johannes, Schuhm. Mstr., | " 135 " |

Weitere Stimmen haben erhalten:
Fahn, Karl, Kaufmann, 135
Ehler, Eugen, Bäckermeister, 135
Wanz, Christian, zur Verwaltung 129

Beschwerde: gegen die Gültigkeit dieser Wahl sind binnen 8
Tagen von der gegenwärtigen Bekanntmachung an bei dem Stadtvor-
stand oder dem R. Oberamt anzubringen.
Schorndorf, den 16. Dezember 1892.

Stadtschultheißenamt.
Fritz.

An die Gemeindeflehen.

Schuldigkeiten an die unterzeichnete Stelle, z. B. Rechnungsab-
hörfkosten, Satz für Bücher etc., sind der Portoversparnis wegen erst mit
der nächstfolgenden Steuerzahlung zu bezahlen und nicht besonders einzusetzen.
Oberamtspflege.
Kolb.

Weihnachts-Ausstellung.

Große Auswahl in
Christbaumschmuck

sowie allen Arten
Lichtchen mit den hierzu praktischen Haltern,
Odeurs

feinste Toilettenseifen
mit und ohne Cartons

empfehlen zu billigstem Preis
Carl Fischer.

**Mein gut sortiertes Lager
aller Arten Corsetten**

empfehle zu Weihnachtsgeschenken geeignet bestens und billigst.
Luise Veigel.

Weiler.

Christbaum-Confekt

und
Christbaum-Verzierungen

sowie
sämtliche zum Baden nötigen Artikel
empfehlen in reichster Auswahl billigst
J. Scheuing.

Bu Weihnachtsgeschenken

empfehle
mein gut sortiertes Lager in:
Herrn- & Damenuhren
aller Art.

Wanduhren, Wecker etc.
Mache ganz besonders auf eine schöne Auswahl
Regulatoren neuester Muster
feinste Werke, aufmerksam.

**Garantie 2 Jahre. Billigste Preise.
Uhrketten**

in allen Arten & Façonnen.
Neu! Argentanketten Neu!

Optische Gegenstände, als:
**Brillen, Zwickel, Thermometer, Barometer,
Aneroid-Wasserwagen, Briefwagen etc.**
Neueste Façonnen in Zwickeln, für jede Nase gut
sitzend.

Reparaturen
werden aufs sorgfältigste und schnell besorgt.
Hochachtungsvoll

GUSTAV BACHER
Oberer Marktplat,
neben Herrn Färber Breuninger.

Weiler.

Große Auswahl

in
Wollgarnen & Baumwollflanellen
zu billigen Preisen bei
J. Scheuing.

Empfehlung.

Einem werten Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß ich
von jetzt ab

sämtliche Süßfrüchte
sowie alle Sorten

Kunst- & Futtermehl

Griech, Haber, Erbsen, Bohnen & Linsen
beigelegt habe und lade zur gefälligen Abnahme höflichst ein.
F. Dipping, Bäcker.

Als passende Weihnachtsgeschenke
empfehle ich mein großes Lager in

RESTEN

von schwarzen & farbigen Kleiderstoffen
Sack- & Unterrockstoffen
Baumwollflanell, Pique & Möbelzeib
Schurz- & Bettzeugen
sehr billig.
A. F. Widmann.

Summarische Berechnung des Steuerabrechnungsbuchs
ist wieder zu haben in der
C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Lebkuchen

Chocolade-Lebkuchen,
Zucker-
Haselnuß-
Mandel-
Confect-
feinste Basler-Getreide
Nürnberger braune
Basler Lebkuchen
garnierte Lebkuchen
Sprengerle

per Pfund 50, 60 und 80 P
empfehlen höflichst
Carl Schäfer, Conditor.



**Neujahr-
gratulations-
karten**

elegant und humoristisch,
in großer Auswahl, empfiehlt
L. Eucher.



Schreibwaren-Handlung.
Überall zu haben!



Anerkannt beste Fabrikat!

Schneibrot

empfehlen
Carl Schäfer, Conditor.

Hasen

von 2,50 bis 3 M empfiehlt
Fr. Hauller, Kürschner.

Bei Salzluf, Wunden
und bösen Füßen leistet
das Schrader'sche Indian-Pla-
ster Nr. 3, bei nässenden und trock-
enen Flechten Nr. 2, bei böartigen
Krebsähnlich, Geschwüren u. Knochen-
krankheiten Nr. 1 die vorzüglichsten
Dienste und findet dieses berühmte
Pflaster deshalb auch ausgedehnte
Anwendung. Paquet N. 3, u. 1, 50.
Apotheker Jul. Schrader's Nachf.
Apoth. G. Schrader, Feuerbach b.
Stuttgart. Zu beziehen durch die
Apotheken. In Schorndorf bei
Apotheker Palm.

Winterbach.

1 junge Schaffhub
(Gelbscheck) samt Kalb verkauft
Jakob Erhardt.

Einem schönen
Hofhund
sowie

3 junge Rattenfänger
verkauft.
Wer, sagt die Red.

HÜBSCHE NEUHEIT
in bunten

Christbaumkerzen

Paraffin-, Stearin- & Wachskerzen,
die hierzu gehörigen einzig praktischen

Lichthalter

Christbaumschmuck

in neuer reichster Auswahl
empfehlen zu äußerst billigen Preisen

Friedr. Büßler
Feisenhader.

Den verehrl. Vereinen
gewähre ich bei Bedarf zur Weihnachtfeier
extra Rabatt.

Lebensversicherungs Bank

f. D. zu Gotha.

Die hiesige Vertretung dieser ältesten und größten deutschen Lebens-
versicherungsanstalt verwaltet der Unterzeichnete.
Derselbe erbietet sich zu allen erwünschten Auskünften.
Schorndorf. Carl Bahn.

Empfehle alle Sorten
Eiernudeln, Eierlebkuchen, Simmtsternene,
feinst. Pomeranzenbrot, Zuckeranisbrot,
Sprengerlen & Ausstecher.

F. Dipping.

Wiegenpferde



empfehlen in schönster Auswahl
Böcher LEH. Vorstadt.

Auswahl nur noch bis nächsten Sonntag.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.

Für dieses längst bekannte Etablissement übernehmen wir zum
Spinnen, Weben und Bleichen:
Glachs, Hanf und Abweg.

Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit
1000 Angängen = 1224 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000
meter Fadenlänge = 9 1/2 Pfennig.)
Die Bahnracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne
und Fäden übernimmt die Fabrik.
Die Agenten:

Güterbeförderer Ellwanger, Enderbach,
Ferdinand Scheuble in Unterurbach.

30000 Mk.

hat im Auftrag sofort auszuliehn
Albert Hans.

450 Mark

hat gegen gefechliche Sicherheit aus-
zuliehn Wer? sagt die Redaktion. *

Einige

junge Leute

über 16 Jahre finden Beschäftigung
in der Knopfabrik Schorndorf.

Ein geordneter

Mädchen

findet Stelle bis Lichtmess bei
Frau Karl Ries, Schuhmacher.

Strümpfelbach.

Auf Lichtmess 1893 findet ein
Mädchen von 17-20 Jahren bei
hohem Lohn

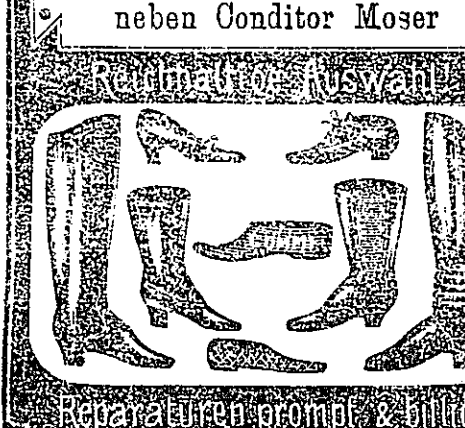
gute Stelle

bei
Rosenwirt Wahl.

„Dentila“ stillt augenblicklich jeden
Zahnschmerz

und ist bei hohlen Zähnen als auch
rheumatischen Schmerzen von über-
raschender Wirkung. Allein erhält-
lich per Kl. 50 Pfg. in Schorndorf
in der Gaupp'schen Apotheke.

Chr. Geiger
neben Conditor Moser



empfehlen sein Lager in fertigen
Schulwaren

zu den billigsten Preisen.
Anfertigungen nach Maß
werden pünktlich ausgeführt.

? Wo ?

kauf man eine gute 3, 4, 5 und
6 Pfg. Cigarre?

bei **Fr. Schöbel!**
Mehrere Raucher.

Einem gut erhaltenen
Ueberzieher

hat zu verkaufen
* Karoline Kreeb Wte.

Heute Samstag, Sonntag und
Montag sind im Gaithaus 3.
Baren (Nebenzimmer) von Kanari-
enzüchtlern verschiedene

Edelroller

und andere Vögel, nebst geschmack-
vollen

Käfigen
zum Verkauf ausgestellt.
Jedermann ist freundlich eingeladen.

Wunderbar ist der Erfolg
weissen, zarten und sammetweichen
Teint erhält man unbedingt beim täglichen
Gebrauch von:

Bergmann's Lilienmilchseife
von Bergmann & Co., Dresden.
Vorr. à Stück 50 Pfg. in der Pa-
schen und Gaupp'schen Apotheke.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Dienstag den 20. Dezember 1892.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.

Ueber die Vorträge, die der frühere Pfarrer Schrempf in Stuttgart gehalten hat, wurde im „Anzeiger“ bis jetzt nichts veröffentlicht. Es wird dies hiemit nachgeholt und zwar nach einem Urtheil des „Sch.-B.“ über dieselben. Es lautet: „Der wegen seiner öffentlichen Losagung vom kirchlichen Bekenntnis aus seinem Pfarramt entlassene Vicar Schrempf hielt in den letzten Wochen in Stuttgart drei Vorträge über „Unser Unglaube“, „Religion“ und „Kirche.“ Man konnte beim Hören dieser Vorträge dem sittlichen und religiösen Ernst des Mannes die Anerkennung nicht verjagen, und im dritten Vortrag war es ihm begreiflicherweise gar nicht schwer, an unserer Kirche allerlei Schäden und Schwächen, auch Widersprüche zwischen diesen und jenen Anordnungen zu entdecken und aufzudecken. Der Sohn hat bei dieser Gelegenheit seine geistliche Mutter nicht geschont und schadenfrohen Seiten, an denen es unter den Zuhörern nicht fehlte, eingehend von ihren Fehlern und Gebrechen erzählt. Dabei mußte man sich sagen: ein Mann, der auf diesem Standpunkt steht, konnte unmöglich auf die Dauer ein Pfarramt in unserer Kirche führen; und eine Kirchenleitung, die ihm, nachdem er sich einmal öffentlich zu diesem Standpunkt bekannt, noch länger eine Gemeinde anvertraut hätte, hätte sich einer Pflichtverletzung schuldig gemacht. — Weiter schreibt das nemliche Blatt: „Was den sonstigen Stand des Kampfs um das Apostolikum in Württemberg anbelangt, so hat ein liberaler Geistlicher in einem leidenschaftlich erregten Artikel im Schwäbischen Merkur erklärt, es falle ihm und seinen Gefinnungsgenossen nicht ein, jemand das Apostolikum zu nehmen oder irgendwie den Bekenntnisstand der Kirche zu ändern; niemand habe das Apostolikum in Württemberg abschaffen wollen. Diese Erklärung

ist ebenso erfreulich wie überraschend, und wir wollen um der Freude willen nicht darüber rechten, ob die Erklärung so ganz mit dem zusammenstimmt, was in den letzten Wochen und Monaten auch in Württemberg geredet und geschrieben worden ist. Aber wenn gleich nachher in dem Artikel für diejenigen, welche einen andern Glauben haben als den im Bekenntnis niedergelegten, nicht bloß Duldung sondern „volle Anerkennung“ gefordert wird, so stimmt das mit jener erfreulichen Erklärung leider nicht zusammen. Bestehen die Bekenntnisse zu Recht, so kann die Nichtübereinstimmung mit ihnen nicht ebenfalls in der Kirche zu Recht bestehen; sie kann in der Stille gebuldet werden, bis der Kampf der Geister ausgetragen ist, aber sie kann nicht förmlich und öffentlich anerkannt werden. Denn dies schloße in sich, daß in der Kirche auch gegen das Bekenntnis gelehrt und gepredigt werden dürfte, und daß beispielsweise die Predigt, Jesus sei ein bloßer Mensch, in der Kirche ebenso gelten müßte wie die, daß er Gottes ewiger Sohn sei; daß die Predigt, sein Leib sei im Grab verwest, daselbe kirchliche Heimatrecht haben müßte wie die Predigt von seiner leiblichen Auferstehung. Wozu in diesem Fall noch ein Bekenntnis? Hier heißt es: entweder — oder. Entweder das Bekenntnis besteht zu Recht, dann können Abweichungen, soweit die Rücksicht auf die Gemeinden und auf die Gesamtkirche es gestattet, gebuldet, getragen, aber niemals „anerkannt“ werden. Oder man verlangt „volle Anerkennung“, auch für die bedenklichsten Abweichungen, dann muß das Bekenntnis fallen, und dann — ja dann fällt die Kirche nach.“

Bachmann. Aus einem Orte in der Nähe der hiesigen Stadt wird uns als Kuriosum mitgeteilt, daß dort ein Gänserich in dem Alter von 35 Jahren lebt und noch in voller Rüstigkeit dahinschreitet.

Thalheim, O.A. Tuttlingen, 7. Dez. Heute verunglückte das jüngste Söhnlein des Wund-

arzes Hirt. Dasselbe vergnügte sich auf der Straße inmitten des Orts mit andern Kindern, als plötzlich ein Einspännerjoch daherraste, mitten durch die muntere Kinderschar hindurchsaute und den Knaben derart überfuhr, daß er sofort eine Leiche war. Tot brachte man ihn den Eltern, deren Schmerz man sich denken kann. Das Pferd des unglückseligen Fuhrmanns war ichen geworden und der Führer, ein auswärtiger Metzger, selber in der größten Gefahr.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Dez. Die Abendblätter veröffentlichten eine Zuschrift der hiesigen Firma Ludwig Löwe, welche die Nachricht des „Figaro“ bestätigt, daß die Firma am 20. Oktober 1886 dem damaligen französischen Kriegsminister Boulanger die Lieferung von Maschinen und Werkzeugen für Gewehrabfabrikation offeriert hat. Es wird hinzugefügt: Wäre der Auftrag erfolgt, so hätte die deutsche Industrie den großen Vorteil gehabt, die amerikanische Konkurrenz, die sich um die französische Lieferung bewarb, auch aus Frankreich zu vertreiben.

Hamburg, 16. Dez. Die große Jute- fabrik Lipmann in Hamburg und Dundy ist mit 6 Millionen Pfaffen fallit.

Darmstadt. Einen recht gemüthlichen Landesbeamten besüß nach dem „N. C.“ eine Gemeinde in Rheinhessen in der Person ihres Bürgermeisters. Am vorletzten Sonnabend wollten zwei junge Bäre die Jbidstrauung vor dem Bürgermeister, dessen Amtsfrist mit diesem Jahre abläuft, vollziehen lassen. Derselbe wies aber die jungen Leute ab und zwar mit dem Bemerkten, kein Trauregister sei voll, sie sollten doch das Neujahr abwarten und sich alsdann vom neuen Bürgermeister trauen lassen.

Rußland.

Aus Petersburg wird über eine neue nihilistische Mordthat unter dem 10. d. Mts. gemeldet: In der Nacht zum 9. d. Mts. ist der General Drosgowsky in seiner zu

Der falsche Graf.

Kriminal-Erzählung von Karl Schmeling. (Fortsetzung.)

Dergleichen fanden sich denn auch bereits seit 1808, einzeln wie in Scharen, in dem armen Lande ein, mehr um dessen Reiden zu vermehren, als um dasselbe vom Feinde zu befreien.

Zu Anfang des Jahres 1810 wüthete der Krieg ganz besonders arg in Katalonien, sel aber zu Unkunften der Spanier auf die im Mai die Festung Verida verloren und sich, unter O'Donnell stehend, auf die Seefeste Zaragoza zurückzogen.

Hier war der Herzog Ludwig Philipp von Orleans, später König von Frankreich mit dem guten Willen, das Oberkommando zu übernehmen, angelangt. Dazu hatten ihn einige Serren des Kortes eingeladen; doch die Generale hatten nicht Lust, ihn anzuertennen, und somit gab es viel Streit und Lärm im Hauptquartier.

Daß dies schon auf eine geordnete Armee hätte zurückwirken müssen, ist natürlich — um wie viel mehr nicht auf ein ne gebrüg organisiertes,

leht in Auflösung begriffenes Korps, dem die wildesten Elemente angehörten.

Es war deshalb auch nichts von Ordnung, Gehorsam und Disziplin zu erkennen; die verwilderten Horden thaten, was sie wollten, nahmen, wo sie fanden, und wegte dem friedlichen Bürger, der sich zur Abendzeit in die Umgebung der Stadt wagte.

Es war eines Abends bei trübem Himmel, als sich auf der Westseite der Stadt, zwischen den Gärten, der gelende Hüter einer weiblichen Stimme vernahmen ließ, jedoch in französischer Sprache.

Dieser Umstand war hier keine Empfehlung und wenn die Person, welche Hilfe begehrte, noch einer andern als der französischen Sprache mächtig war, so handelte sie sehr unklug, gerade diese zu wählen.

So hätte man wenigstens meinen sollen; indessen wäre vielleicht auch ein Ruf in spanischer Sprache unter den obwaltenden Umständen nutzlos gewesen.

Aber gerade der französische Hüter sollte der Bedrohten einen Schußerg zuführen; denn ein

vorher durch die Gärten schreitender, in die Nationaltracht der Katalonier gekleideter Mann fußte auf denselben, wendete gleich darauf von seiner Richtung ab und eilte der Gegend zu, von wo die Aule und jetzt auch ein wildes Geächel und Gelächter ertönte.

Die Szene, welche sich hier seinen Augen darbot, ist leicht beschreiben; eine Anzahl Kerle meistens halb uniformiert, rissen ein schreiendes Frauenzimmer zwischen sich nmher, welches jedenfalls joeben erst von ihnen angefallen worden war.

Die äußere Erscheinung des neuhinzugekommenen hätte schwerlich mit Sicherheit vorher bestimmen lassen, auf welche Seite er sich schlagen werde. Man dürfte fast vermuthen, er werde sich dem Gefindel anschließen, oder gehöre gar zu demselben. Jene Stroldche lebten sich denn auch nicht weiter um den Fremden, als daß sie ihm einen rüchigen Blick zuwarfen, wonach sie ihre Vergnügung unzerstört fortsetzten.

(Fortsetzung folgt.)

SCHORNDORF.

Weihnachts-Ausstellung

VON

Heinrich Maier's Nachf.



Wir empfehlen in besonders reichhaltiger Auswahl und vorteilhaft zu Geschenken geeignet:
Wollene Kaputzen, Chenille-Kaputzen, Umschlag-Tücher
Farbige und weisse seidene Halstücher
 „ „ „ **Taschentücher**
 leinene, halbleinene und baumwollene
Trag- & Kinder-Kleidchen
 „ „ „ **Schleier, Gaze- & Tüll-Schleier**
Winter-Handschuhe & Glacé-Handschuhe
Corsetten
Grosse Schürzen-Auswahl in jeder Preislage,
 Damen- & Kinderkragen, Herrenkragen, Manchetten, Vorhemden
 in Leinen, Papier & Gummi,
 Herren-Cravatten etc.
Heinr. Maiers Nachfolger.

Kein Husten mehr!
 Das beste Hausmittel bei allen Husten, Heiserkeit, Nasarrhen u. sind die ärztlich empfohlenen, allein echten **Carl Mill's Spitzwegerich-Brustbonbons** in Pak. à 20 St. u. 40 St. und **Spitzwegerich-Brustsaft** à Fl. 50 St. u. 1 N.
 Nur echt, mit meinem Namen versehen, zu haben in allen Apoth., Drog. u. Spez.-Hdl.
Carl Mill, Stuttgart.
 Nur echt in der Gaupp'schen u. Palm'schen Apotheke, Schorndorf; Ferdinand Engel, Heutelsbad; W. Lindauer, Geradsketten; W. F. Breitenbücher, Wüderhaus; Fr. Luise Hommel, Schornd.; J. Schruing, Weil.; J. Eweidel, Winterb.

Musik-Instrumente
 aller Art
 Zithern, Violinen, Flöten, Mund- & Zugharmonikas, alle Sorten Saiten sowie das
Neueste in Accord-Zithern
 mit schönem weichem Ton (in einer Stunde zu erlernen) empfiehlt bestens
Louis Schneider
 vis-à-vis vom Waldhorn.

Schnaitz.
 Guten reinen selbstherzeugten **Kirschengeist, Dresser- & Fruchtbranntwein**
 empfiehlt zu billigen Preisen.
 Abgabe findet auch in kleineren Quantitäten unter 2 Liter statt.
Fr. Reih, Mich. Enkel.

Sorgsame Müttern
 werden für zahnende Kinder die **Schrader'schen Zahn-Halsbänder** als vorzüglichst. Erleichterungsmittel bestens empfohlen. Stück Mk. 1.
 Apoth. J. Schrader's Nachf., Apoth. G. Schoder, Feuerbach b. Stuttgart. In Schorndorf bei Apotheker Palm.

Alle Anzeigen für hiesige und auswärtige Zeitungen
 werden in der Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse in Stuttgart**
 jetzt Königsstr. 33, Erster Stock, Ecke der Neuen Brücke zur pünktlichen Weiterbeförderung angenommen und lediglich zu Originaltarifpreisen, also ohne jeden Aufschlag für Porto u. berechnet. Außerdem tritt bei größeren Aufträgen höchste Rabattgewährung ein. Inserionsstarife, Kostenüberschläge u. gratis und franco.

Gottesdienste.
 Evangelische Kirche.
 IV. Advent (18. Dez.)
 Vorm. 9^{1/2} Uhr Predigt Herr Vikar Höch.
 Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Söhne II. Abteilung).
 Herr Stadtpfarrer Gros.
 Nachm. 2^{1/2} Uhr Bibelstunde Herr Stadtpfarrer Gros.
 Katholische Kirche.
 Herr Kaplan Kirchner.

Gottesdienste
 der Wesleyanischen Methodisten-Gemeinde.
 Sonntag den 18. Dezember.
 Vorm. 9^{1/2} Uhr M. Glast.
 Abends 7^{1/2} Uhr M. Glast.
 Mittwoch Abend 8 Uhr Eisenbahn.
 Samstag Abend 8 Uhr Glast.